

# Zwei voll bepackte Lastwagen für Rumänien

Förderverein und Schulleitung der Adolf-Reichwein-Schule unterstützen auch die dritte Sammelaktion

NEU-ANSPACH (ase). Nachdem alle abgegebenen Spendenpakete verladen waren, standen am Samstagvormittag zwei vollgepackte Lastwagen zur Abfahrt nach Rumänien auf dem Schulhof der Adolf-Reichwein-Schule bereit. Zum dritten Mal hatte der Förderverein, unterstützt von der Schulleitung, zur großen Spendensammlung für bedürftige Kinder und Jugendliche im Raum Sibiu in Rumänien aufgerufen.

„Von Kleidung über Spielzeug, Haushaltsgegenstände, Werkzeug, Fahrräder und Lebensmitteln ist alles dabei, sogar Neuware haben wir vom Modehaus Hello Becker und Schuhhaus Weidner bekommen“, berichtet Corinna Bosch, die sich als stellvertretende Vorsitzende des Schul-Fördervereins um die Koordination kümmert und am Samstagmorgen selbst tatkräftig beim Verladen zugepackt hat. Verteilt auf mehrere Räume, hatten die Initiatoren im Verlauf der letzten Wochen die abgegebenen Spenden im Schulgebäude zwischengelagert.

Mit Spendengeldern konnten zwei Lastwagen angemietet und direkt auf den Weg nach Osteuropa geschickt werden. Unterstützung für das Projekt bekamen die Helfer auch vom Anspacher DRK. Egon Höser brachte mit Ehefrau Marianne ein ganzes Dutzend große Pakete mit Winterhosen an die Schule, die direkt in den Lkw verladen wurden. Beide en-



Unterstützt von zahlreichen freiwilligen Helfern und dem Anspacher DRK, koordinierte Corinna Bosch (Mitte) am Samstagmorgen die dritte Sammelaktion für Rumänien.

gagieren sich seit vielen Jahrzehnten beim Anspacher DRK und waren selbst schon mit Hilfstransporten in Osteuropa unterwegs. Sie haben die große Not und das Elend der Menschen vor Ort erfahren und wissen ziemlich genau, was es für die Leute dort bedeutet, mit Hilfsgütern

versorgt und unterstützt zu werden.

Mit dabei war am Samstag auch Dr. Grund von der Wehrheimer Firma Optiserv. Er unterstützt ebenfalls regelmäßig die Rumänienhilfe und stellt seinen Fuhrpark für Hilfstransporte zur Verfügung. Seine Lastwagen fahren mehrmals im

Jahr nach Halle und liegen bereit für Rumänien ab.

Dort werden die Spendenpakete mit Hilfsgütern aus aller Welt in Deutschland zu einem großen Stapel zusammengefasst und dann nach Rumänien gebracht.